

Sondersammelgebiet 6.31 der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Afrika südlich der Sahara

einzigartige Sammlungen

elektronische Dienstleistungen
engagierte Projekte



Dienstleistungen

- Afrika-Literatur finden Sie im Katalogportal der UB.
- Neuerwerbungen werden regelmäßig auf der UB-Website aufgelistet.
- Bücher werden nach nationalen Standards sachlich erschlossen.
- Der sachlich gegliederte Katalog der Kolonialbibliothek ist online zugänglich.
- Erwerbungen vor 1986 sind in gedruckten Fachkatalogen sachlich erschlossen.
- Eine kommentierte Linkliste bietet Orientierung in der Datenflut des Internets und Zugang zum „deep web“. Die Dienstleistungen im Internet werden kontinuierlich modernisiert und erweitert.
- Informationsspezialisten erstellen Literaturlisten und bieten Informationsrecherchen mit Hilfe lokal vorgehaltener Datenbanken und Literatur an.
- Das Sondersammelgebiet beteiligt sich am Informationsverbund „QuestionPoint“ als weltweites Auskunftnetzwerk von Fachbibliothekaren.
- Das Sondersammelgebiet fördert Open-Access-Initiativen.
- NutzerInnen in Frankfurt stehen einschlägige E-Journals und Online-Datenbanken kostenlos zur Verfügung.
- Die überregionale Versorgung mit lizenzpflichtigen, auf den Campus beschränkten Online-Ressourcen wird mittels des Pay-per-Use-Verfahrens und der Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft verbessert.

Special

„Zentrale Datenbank zu den Afrikastudien ist deutschlandweit online zugänglich“

„Africa-Wide: NiPAD“ vereint mehr als 30 Einzeldatenbanken unter einer gemeinsamen Recherche-Oberfläche. In den ca. zwei Millionen Einträgen dieser kostenpflichtigen Datenbank vom südafrikanischen National Inquiry Services Centre (NISC) sind Bücher, Aufsätze, Zeitungsartikel, Radio- und Fernsehsendungen, Karten, Musikaufnahmen und vieles anderes mehr verzeichnet. Fachlich werden alle Themenbereiche von der Politik bis zu den Naturwissenschaften abgedeckt. Die Integration der wichtigsten Bibliothekskataloge und Literaturdatenbanken macht „Africa-Wide: NiPAD“ zu einem der mächtigsten Hilfsmittel bei der Literatur- und Informationsrecherche zur Region. In Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek in München ist die Datenbank über eine Pay-per-Use-Plattform deutschlandweit für Einzelpersonen zugänglich. Gegen ein Entgelt von 5,- € kann sechs Stunden lang in der Datenbank beliebig recherchiert werden. Alle Funktionalitäten zur Weiterverarbeitung der Recherche-Ergebnisse (Zusenden per E-Mail, Ausdrucken, Abspeichern auf dem lokalen Rechner) stehen dabei zur Verfügung.

http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/einzeln.phtml?bib_id=bsb&titel_id=5688

Kolonialbibliothek – Bildarchiv

Historische Quellen zeigen einen lebendigen Kontinent und ein widersprüchliches koloniales Erbe

Die größte geschlossene und historisch wichtigste Sammlung ist die Deutsche Kolonialbibliothek. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Vereine, die sich um die Betreuung deutscher Auswanderer sowie die Verbreitung kolonialer Ideen bemühten. Die Kolonialbibliothek besteht aus den Bibliotheken mehrerer Kolonialverbände. Der wichtigste war die 1887 gebildete „Deutsche Kolonialgesellschaft“. Für ihre Propagandatätigkeit sammelten ihre Mitglieder nicht nur Bücher (ca. 18.000) und Zeitschriften, sondern auch über 50.000 Photographien, mit denen Werbevorträge in Deutschland illustriert wurden. Das Material war im Zweiten Weltkrieg in einem Thüringer Bergwerk ausgelagert und wurde nach dem Krieg mit nur relativ wenigen Verlusten der damaligen Stadtbibliothek Frankfurt übergeben. Die deutsche Kolonialzeit sowie die deutschen Kolonien sind hier in einer Vollständigkeit und Breite abgedeckt wie wohl kaum in einer anderen Bibliothek. Die historischen Quellen gaben 1964 der Deutschen Forschungsgemeinschaft den Anlass, die Sondersammelgebiete „Afrika südlich der Sahara“ und „Ozeanien“ nach Frankfurt zu geben.



Die historischen Buchbestände inklusive der zahlreichen Kolonialzeitschriften sind im OPAC der UB vollständig nachgewiesen. Der alphabetisch und sachlich gegliederte „Katalog der Bibliothek der Deutschen Kolonialgesellschaft“ ist online verfügbar.



Das Bildarchiv der Deutschen Kolonialgesellschaft ist in Kooperation mit Prof. Dr. Uwe Ulrich Jäschke von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und mit Hilfe von Drittmitteln vor allem der Deutschen Forschungsgemeinschaft verfilmt und digitalisiert worden. Die Bilder stehen der Forschung im Internet frei zur Verfügung. Die Kolonialzeit wird in ihrer ganzen regionalen und inhaltlichen Breite sichtbar. Das macht diese Sammlung so einzigartig. Bilder zur Landschaft und Vegetation, zu Dörfern und Städten, zu Schule und Mission sowie zu Handel und Verkehr fehlen ebenso wenig wie Darstellungen von Menschen und Kulturen.

Inzwischen konnte zusätzlich das Deutsche Koloniallexikon von 1914/1920 als Digitalisat samt Karten und Abbildungen ins Netz gestellt werden. Diese unschätzbare zeitgenössische Quelle - 1914 bzw. 1920 von dem Gouverneur Deutsch-Ostafrikas, Heinrich Schnee, herausgegeben - ist im Volltext durchsuchbar und die Stichworte sind verlinkt.

<http://www.ub.bildarchiv-dkg.uni-frankfurt.de>

➔ <http://www.ub.uni-frankfurt.de/ssg/afrika.html>



Überregionale Literaturversorgung für die Spitzenforschung in Deutschland

Was ist ein Sondersammelgebiet?

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert seit 1950 Sondersammelgebiete an großen Universitäts- und Spezialbibliotheken mit Mitteln für die Erwerbung spezieller ausländischer Literatur. Jeder ausländische Titel soll mindestens einmal in Deutschland vorhanden und mittels Fernleihe und Dokumentenlieferung bundesweit zugänglich sein. Es gibt fachlich und regional definierte Sondersammelgebiete, die zusammen ein Netzwerk für die überregionale Literatur- und Informationsversorgung und einen zuverlässigen Rückhalt für die Spitzenforschung in Deutschland bilden.

Das Sondersammelgebiet „Afrika südlich der Sahara“ in Frankfurt

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt/Main betreut seit 1964 das Sondersammelgebiet „Afrika südlich der Sahara“. Die Größe und Geschlossenheit hinsichtlich der betreuten Fächer und Länder macht die Sammlung im deutschsprachigen Raum einmalig. Sie ist inzwischen auf eine Bandzahl von annähernd 200.000 angewachsen. Neben dem Abonnement vieler wichtiger Zeitschriften werden jährlich etwa 5.000 Monographien erworben. Über die Jahre konnten immer wieder Spezialsammlungen ergänzt werden, etwa zur afrikanischen Belletristik oder zum frankophonen und lusophonen Afrika. Das Sondersammelgebiet deckt regional den gesamten Bereich südlich der Sahara ab, von Äquatorialguinea bis zur Zentralafrikanischen Republik. Auch die Literatur über die Kapverden, die Seychellen, über Madagaskar und andere Inselstaaten wird umfangreich gesammelt. Fachlich stehen die Sozialwissenschaften (Politik, Soziologie, Ethnologie, Anthropogeographie), die Geisteswissenschaften (Geschichte, Philosophie, Religion), die Philologien und Sprachwissenschaften im Vordergrund. Daneben werden Schriften zum Erziehungs-, Wissenschafts-, Buch- und Bibliothekswesen erworben. Das kulturelle Leben in den Bereichen Kunst, Musik, Tanz, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen und Presse wird in seiner spannenden Vielfalt dokumentiert. Die Fächer Recht, Medizin, Naturwissenschaften und Technik werden nur in ihren traditionellen, historischen Erscheinungsformen abgedeckt. Die Sammlung eröffnet neue Sichtweisen auf alte Klischees, stellt zentrale Quellen und umstrittene Interpretationen zur Verfügung und ermöglicht es, Afrika in seiner ganzen reizvollen und widersprüchlichen Vielfalt kennen zu lernen.

Partner-Sondersammelgebiete

Gegenwartsbezogene sozialwissenschaftliche Literatur zu Afrika südlich der Sahara sammelt das Institut für Afrika-Kunde in Hamburg als Sondersammelgebiet 6.311 „Nicht-konventionelle Literatur aus Afrika südlich der Sahara“. Nordafrika mit den zur Orientalistik gehörenden Sprachen und Literaturen, die Mittelmeeranlieger, Mauretanien, Westsahara, der islamische Sudan und das Horn von Afrika werden in Halle an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt von dem Sondersammelgebiet 6.23 „Vorderer Orient einschl. Nordafrika“ betreut.
<http://webis.sub.uni-frankfurt.de>

Die Afrika-Abteilung vor Ort

Räumlich ist die Afrika-Abteilung seit 1964 an der Bockenheimer Warte im dritten Stock des Lesesaaltraktes untergebracht. Es gibt einen gemeinsamen Lesesaal »Afrika, Asien, Judaica« sowie einen angrenzenden Handmagazinbereich mit Zeitschriftenbeständen. Der Großteil der Bestände wird im allgemeinen Magazinbereich verwahrt und muss vorbestellt werden. Fast alle Bestände (mit Ausnahme der Kolonialbibliothek) stehen für die Fernleihe und Dokumentenlieferung zur Verfügung. Wir stellen Material für Ausstellungen zur Verfügung und präsentieren selbst kleinere Ausstellungen im Flur vor dem Lesesaal. Die Abteilung bietet neben Informationsrecherchen auch spezielle Fachführungen und Datenbankschulungen an. Für die Recherche älterer Literatur stehen gedruckte Fachkataloge und der nach Ländern geordnete Systematische Zettelkatalog zur Verfügung.

Kontakt:
Dr. Hartmut Bergenthum; Tel.: 069/798-39246; E-Mail: h.bergenthum@ub.uni-frankfurt.de
Anne-Marie Kasper; Tel.: 069/798-39247; E-Mail: a.kasper@ub.uni-frankfurt.de

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Bockenheimer Landstr. 134 - 138, 60325 Frankfurt a. M.